

AUF GRUND DES § 1 ABS 3 UND DES § 10 DES BAUGESETZBUCHES (BAUGB) VOM 12.06.1991 (BGBI. I S. 229), ZULETZT GEÄNDERT DURCH (BGBI. I S.) UND DER §§ 56, 97 UND 98 DER NIEDERSÄCHSISCHEN BAUORDNUNG VOM 06.06.1990 (NDS. GVBl. S. 157), ZULETZT GEÄNDERT DURCH (NDS. GVBl. S.) V.M. 9.10. DER NIEDERSÄCHSISCHEN GEMEINDEORDNUNG I.D.F. VOM 22.08.1992 (NDS. GVBl. S. 229), ZULETZT GEÄNDERT DURCH (NDS. GVBl. S.) HAT DER RAT DER GEMEINDE DIESEN BEBAUUNGSPLAN NR. 28H BESTEHEND AUS DER PLANZEICHNUNG UND DEN NACHSTEHENDEN NERN- STEHENDEN / TEXTLICHEN FESTSETZUNGEN SOWIE DEN NACHSTEHENDEN NERNSTEHENDEN ÖRTLICHEN BAUVORSCHRIFTEN ÜBER DIE GESTALTUNG ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.

BÜRGERMEISTER (SIEGEL) STADTDIREKTOR

1) Entsprechend dem letzten Stand einsetzen 2) Streichen, wenn Bebauungsplan ohne örtliche Bauvorschriften über die Gestaltung 3) Nichtzutreffendes streichen

Nachrichtliche Übernahme:

Bei der Festsetzung der Fläche für die Wasserwirtschaft (Graben) handelt es sich um eine nachrichtliche Übernahme gem. dem Nds. Wassergesetz (NWG) gemäß § 9 (6) BauGB. Die wasserrechtliche Genehmigung nach NWG wurde am 9.9.94 erteilt.

- Az.: IV/65-sch-fc -
Die vorgenannte "Nachrichtliche Übernahme" wurde gemäß der Verfügung des Landkreises Leer vom 1.9.1995 ergänzt.

Weener, den 08.09.1995

Stadt Weener (Ems)
Der Stadtdirektor

(Teichmann)

WA

0,4	I
	0

PRÄAMBEL
DER RAT DER STADT HAT IN SEINER SITZUNG AM 23.06.1992 2. Änderung NR. 28H BESCHLOSSEN DEN AUFSTELLUNGSBESCHLUSS IST GEMÄSS § 2 ABS 1 BAUGB AM 28.12.1992 ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT.

Weener, den 17. Mai 1993

(Haken)

Bürgermeister

(Teichmann)

Stadtdirektor

DIE VERVIELFÄLTIGUNG IST NUR FÜR EIGENE, NICHTGEWERBLICHE ZWECKE GESTATTET.
(§ 13 ABS. 4 NDS. VERMESSUNGS- U. KATASTERGESETZ VOM 2. JULI 1985-NDS. GVBL. S. 187) KATASTERAMT LEER,

DIE PLANUNTERLAGE ENTSPRICHT DEM INHALT DES LIEGENSCHAFTSKATASTERS UND WEIST DIE STADTEBENLICH BEDUTSAMEN BAULICHEN ANLAGEN SOWIE STRASSEN WEGE UND PLÄTZE VOLLSTÄNDIG NACH (STAND VOM 23.07.92). SIE IST HINSEITIG DER DARSTELLUNG DER GRENZEN UND DER BAULICHEN ANLAGEN GEOMETRISCH EINWANDFREI. DIE ÜBERTRAGBARKEIT DER NEU ZU BILDENDEN GRENZEN IN DIE ÖRTLICHKEIT IST EINWANDFREI MÖGLICH.

LEER DEN 03.05.1993

KATASTERAMT LEER

Im Auftrage: Vermessungsamt
VERMESSUNGSAMTSRA

DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES WURDE AUSGEARBEITET VON

DEN

DIE ZUSTIMMUNG DES RATES DER STADT ZUM ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES UND DER BEGRÜNDUNG ERFOLGTE IN DER SITZUNG AM 17.12.1992

ORT UND DAUER DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG GEMÄSS § 3 ABS 2 BAUGB WURDEN ÖRTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT AM

28.12.1992

DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES UND DER BEGRÜNDUNG HABEN ÖFFENTLICH AUSGELEGEN

VOM 05.01.93 BIS 08.02.93

WEENER, DEN 17. MAI 1993

(Teichmann)

STADTDIREKTOR

DER RAT DER STADT HAT DEN BEBAUUNGSPLAN NACH PRÜFUNG DER BEDEKEN UND ANREGUNGEN GEMÄSS § 3 ABS 2 BAUGB IN SEINER SITZUNG AM 25.03.1993 ALS SATZUNG (1010 BAUGB) SOWIE DIE BEGRÜNDUNG BESCHLOSSEN.

Weener, den 17.05.1993

(Haken)

Bürgermeister

(Teichmann)

Stadtdirektor

IM ANZEIGEVERFAHREN HABE ICH MIT VERFÜGUNG (AZ IV/61.2-10a/rak) VOM HEUTIGEN TAGE (17.05.1993) DIE ANZEIGEN GEMÄSS § 11 ABS 3 BAUGB IN VERBINDUNG MIT § 6 ABS 2 UND 4 BAUGB AUSGEKOMMEN FÜR DIE IM BEBAUUNGSPLAN BESONDERS KERNLICH GEMACHTEN TEILE. KEINE VERLETZUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN GELTEND GEMACHT

LEER DEN 9.9.1993

UNTERSCHRIEBEN

DIE DURCHFÜHRUNG DES ANZEIGEVERFAHRENS FÜR DEN BEBAUUNGSPLAN IST GEMÄSS § 12 BAUGB AM 15.03.1995 IM AMTSBLATT FÜR DEN LANDKREIS LEER BEKANNTGEMACHT WORDEN. DER BEBAUUNGSPLAN IST DAMIT AM 15.03.1995 RECHTSVERBINDLICH GEWORDEN.

Weener, den 17.03.1995

(Teichmann)

STADTDIREKTOR

INNERHALB EINES JAHRES SEIT BEKANNTGEMACHUNG DES BEBAUUNGSPLANES IST EINE VERLETZUNG DER IN § 24 ABS 1 SATZ 1 NR. 1 UND 2 BAUGB BEZEICHNETEN VERFAHRENS UND VORSCHRIFTEN BEIM ZUSTANDKOMMEN DES BEBAUUNGSPLANES NICHT GELTEND GEMACHT WORDEN

DEN

STADTDIREKTOR

INNERHALB VON SIEBEN JAHREN SEIT BEKANNTGEMACHUNG DES BEBAUUNGSPLANES SIND MANGEL DER ABWAGUNG BEIM ZUSTANDKOMMEN DES BEBAUUNGSPLANES NICHT GELTEND GEMACHT WORDEN

DEN

STADTDIREKTOR

Die Durchführung des Anzeigeverfahrens für den Bebauungsplan ist gemäß § 12 BauGB am 02.10.1995 im Amtsblatt für den Landkreis Leer bekannt gemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit am 02.10.1995 rechtsverbindlich geworden.

Weener, den 18.10.1995

Stadt Weener (Ems)

Der Stadtdirektor

(Teichmann)

Planunterlage gefertigt am 24.09.92 V(P)34/92

Planunterlage ergänzt am V(P)

Katasteramt Leer

Katasteramt Leer

Planzeichenerklärung

1. Art der baulichen Nutzung

WA Allgemeine Wohngebiete

2. Maß der baulichen Nutzung

0,4 Grundflächenzahl

I Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze

3. Bauweise, Baulinien, Baugrenzen

0 offene Bauweise

Baugrenze

überbaubare Grundstücksfläche
nicht überbaubare Grundstücksfläche

6. Verkehrsflächen

Straßenverkehrsflächen F+R Fuß- und Radweg

Straßenbegrenzungslinie

9. Wasserflächen und Flächen für die Wasserwirtschaft, den Hochwasserschutz und die Regelung des Wasserabflusses

Umgrenzung von Flächen für die Wasserwirtschaft, den Hochwasserschutz und die Regelung des Wasserabflusses

Zweckbestimmung:

Vorfluter

13. Planungen, Nutzungsregelungen und Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der Landschaft

Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der Landschaft

15. Sonstige Planzeichen

Grenze des räumlichen Änderungsbereiches des Bebauungsplanes

Müllbehälterstandplatz

Räumstreifen zugunsten der Sielacht Rheiderland
Gewährleistung der Unterhaltung des Tichelwarfer Tiefs
Gewässerzug III Ordnung

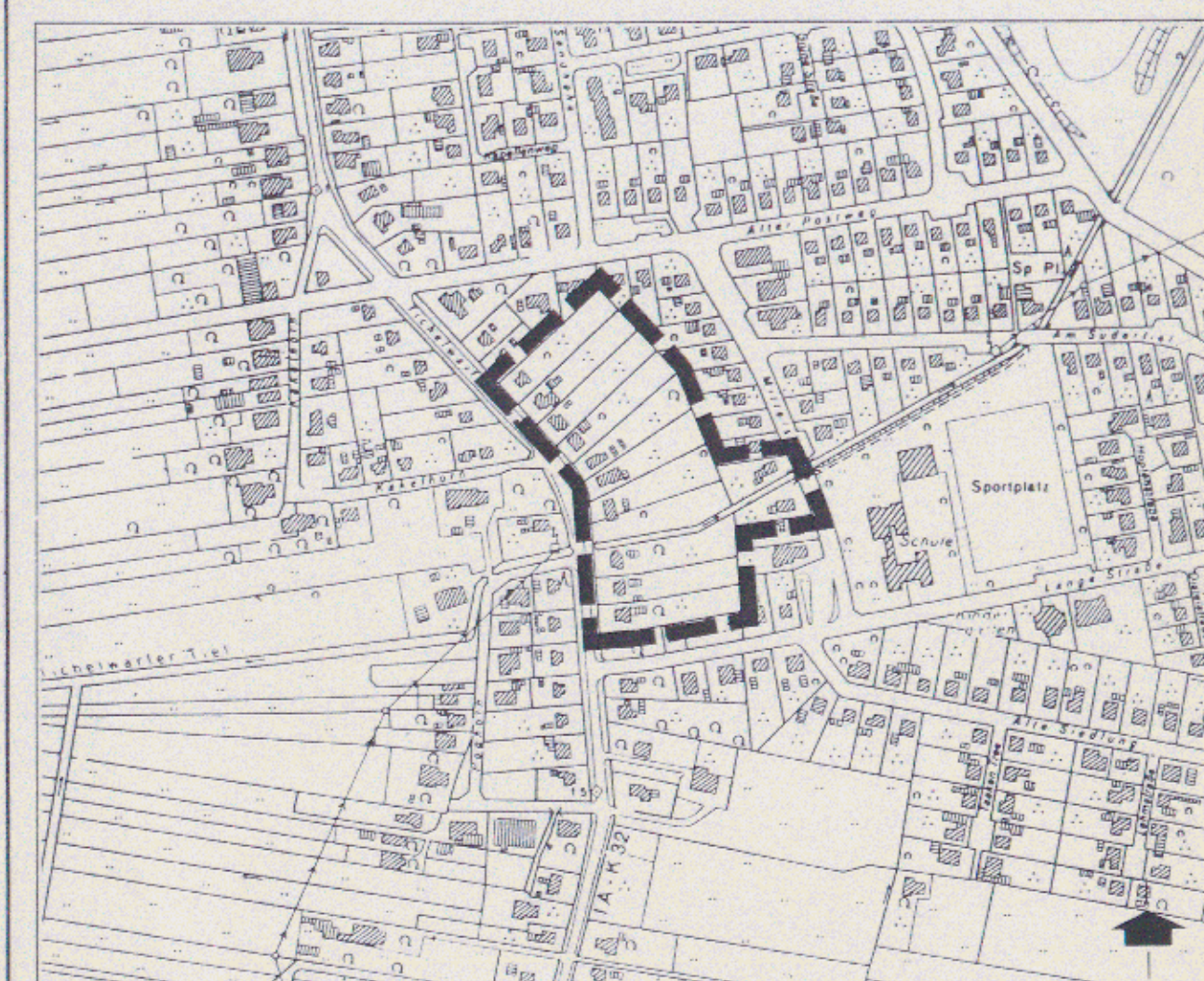
Unterflurhydrant

STADT WEENER (EMS)

Bebauungsplan Nr.28H

"Meentelandsiedlung"

2. Änderung



Übersichtsplan M. 1 : 5000

Maßstab: 1 : 1000

Datum: NOV. 1992

NWP * Planungsgesellschaft mbH * Donnerstewer Str. 4 * 2900 Oldenburg * Tel. 0441 / 98073-0 * Fax. 0441 / 98073-73

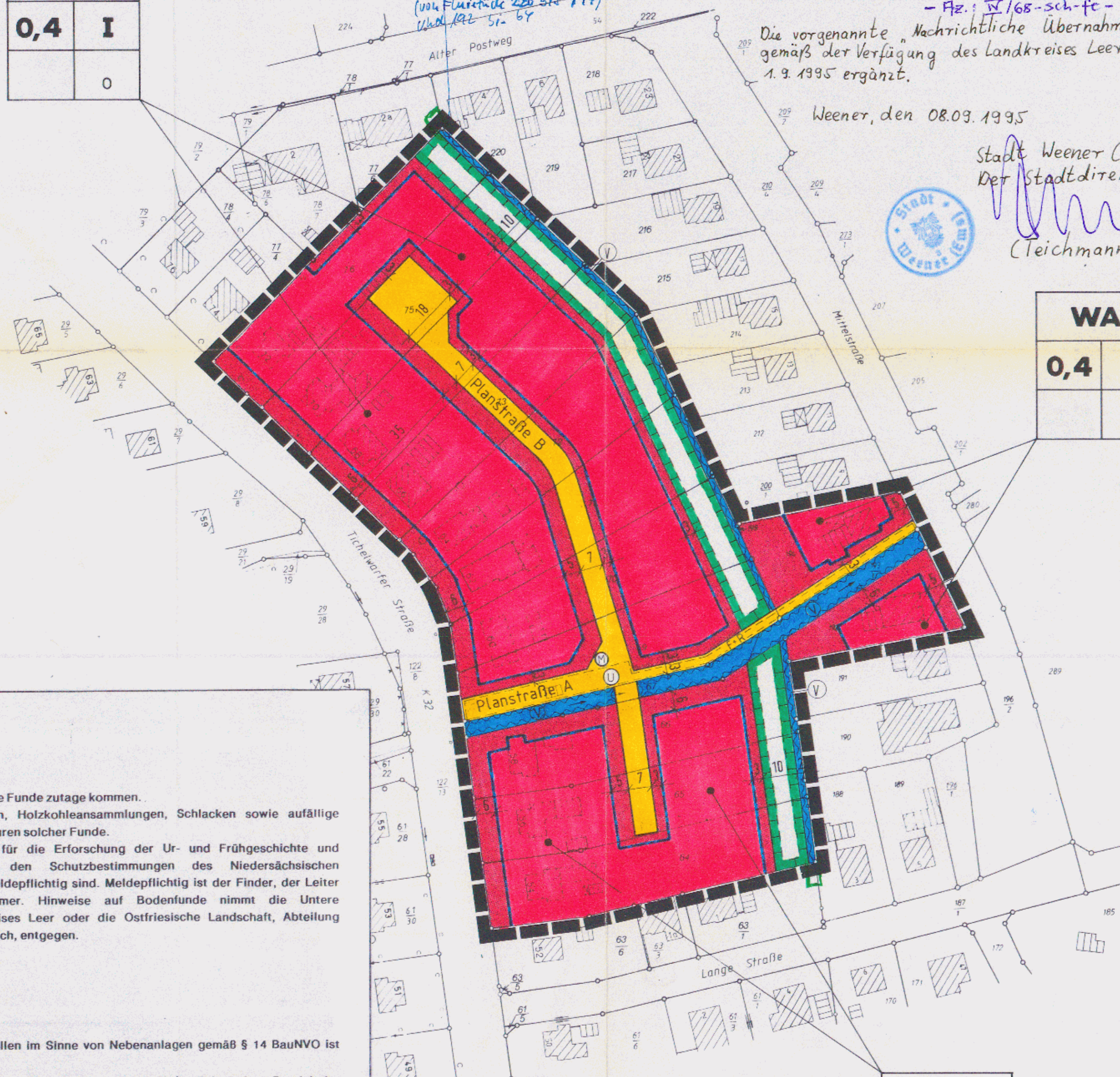
87

NWP



WA	
0,4	I
	0

Wasserfläche (99(1) Nr. 16 BauGB)
von der Fläche des Grabens ausgenommen
(von Fläche des Grabens ausgenommen)
Weener, den 17. Mai 1993



WA	
0,4	I
	0

Nachrichtliche Übernahme**Bodenfunde**

Bei Erdbarbeiten können archäologische Funde zutage kommen. Das können sein: Tongefäßscherben, Holzkohlensammlungen, Schlacken sowie auffällige Bodenverfärbungen - auch geringe Spuren solcher Funde. Bodenfunde sind wichtige Quellen für die Erforschung der Ur- und Frühgeschichte und unterstehen als Bodendenkmale den Schutzbestimmungen des Niedersächsischen Denkmalschutzgesetzes, wonach sie meldepflichtig sind. Meldepflichtig ist der Finder, der Leiter der Arbeiten oder der Unternehmer. Hinweise auf Bodenfunde nimmt die Untere Denkmalschutzbehörde des Landkreises Leer oder die Ostfriesische Landschaft, Abteilung Archäologische Landesaufnahme, Aurich, entgegen.

Textliche Festsetzungen

- §1 Die Errichtung von Kleintierställen im Sinne von Nebenanlagen gemäß § 14 BauNVO ist zulässig.
- §2 Für das auf Dachflächen anfallende Niederschlagswasser ist im rückwärtigen Bereich der Privatgärten, innerhalb des gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 20 dargestellten Korridores, ein durchgehender Graben mit Überlauf zum Tichelwarfer Tief anzulegen.
- §3 Im Bereich der gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 20 ausgewiesenen Flächen ist die westliche Flächenbegrenzung gemäß § 9 (1) Nr. 25a BauGB mit standortgerechten heimischen Gehölzarten, lochversetzt mindestens fünfreihig, Reihenabstand 1,0 m, Pflanzabstand in der Reihe 1,20 m, zu bepflanzen.
- §4 In den gemäß § 9 Abs 1 Nr. 20 dargestellten Flächen ist auf Einfriedungen zu verzichten.

Gemarkung Holthusen Flur 10 tlw.

Maßstab 1:1000